

Zeitung: Dattener Morgenpost
 Seite: 24
 Rubrik: Sport in Datteln
 Titel: Hitzeschlacht und Gewitterpause

Erscheinungstag: 09.07.2015



Gewitterwarnung! Angesichts der bedrohlichen Wolken fahren die Boote kurz vor dem geplanten Start über die 1000 m wieder zurück. —FOTOS: PRIVAT

Hitzeschlacht und Gewitterpause

RUDERN: Vierte Plätze für Dattener Quintett beim Bundeswettbewerb / Gesamtsieg mit NRW

VON PETER KOOPMANN

DATTELN. Mit extremen Witterungsbedingungen hatten die deutschen Nachwuchsruderer am vergangenen Wochenende beim Bundeswettbewerb in Hürth zu kämpfen.

Jedes Bundesland konnte pro Bootsklasse bis zu zwei Mannschaften entsenden. Der Ruderverein (RV) Datteln war mit dem Mädchen-Doppelvierer mit Steuerfrau vertreten.

Ruby Habig, Julianna Wilczewski, Carla Neumann, Nele Bergmann und Steuerfrau Nele Lucas reisten bereits am Donnerstag an und nahmen sowohl die Regattabahn als auch die Mitbewerberinnen genau unter die Lupe. An diesem Tag fiel auch schon die erste witterungsbedingte Entscheidung: Aufgrund der brütenden Hitze mit angelegten Temperaturen um die 40 Grad entschied sich die Rennleitung nach Rückspra-



Das erfolgreiche Dattener Team mit Ruby Habig, Julianna Wilczewski, Carla Neumann, Nele Bergmann und Steuerfrau Nele Lucas.

che mit mehreren Medizinnern, die Langstrecke von 3000 m auf 2000 m zu verkürzen – der Schutz der jungen Sportler ging vor. So wurden auch die Startabstände mit dem Ziel verkürzt, dass die Wettkämpfe jeweils vor der Mittagshitze beendet sein sollten.

Von großartiger Abkühlung konnte auch während der

Nacht nicht die Rede sein: Die Mädchen schliefen mit dem gesamten NRW-Team in einer stickigen Turnhalle – das sollte sich auf die Leistungen am nächsten Tag aber nicht auswirken.

Nach großem Durcheinander vor dem Start – durch die verkürzten Startfenster wollten rund 50 Teams der verschiedensten Altersklassen

ihre Vierer gleichzeitig ins Wasser lassen – belegten die Dattener Mädchen auf der Langstrecke den vierten Platz hinter Potsdam, Zschornewitz und Berlin.

Am Nachmittag war „chillen“ angesagt. Und diese Pause hatten sich die Dattenerinnen redlich verdient, ehe am Abend die große Siegerehrung anstand. Der Jubel war groß – und singend wurde NRW gefeiert, das den Gesamtsieg in der Langstreckenwertung errungen hatte.

Ablaufplan gerät durcheinander

Früh aufstehen hieß es dann am Samstagmorgen, um auch in den Zusatzwettbewerben die Mittagshitze zu meiden. Und auch bei den Zusatzwettbewerben hatte Nordrhein-Westfalen die Nase vorn.

Am Sonntag – es standen auf sechs Bahnen die Rennen über 1000 m auf dem Programm, geriet der Ablaufplan

dann ganz durcheinander: Das Dattener Boot stand im ersten Finallauf, doch kurz vor dem Start ließ die Regattaleitung wegen einer Gewitterwarnung unterbrechen. Zwei Stunden lang harrten die Teilnehmerinnen aus, ehe der Rennbetrieb wieder aufgenommen werden konnte. Damit war die Vorverschiebung der Rennen wieder egalisiert. Aber, so Trainer Stefan Böckmann erleichtert: „Wenigstens hatte es sich abgekühlt.“

Wie schon auf der Langstrecke belegten die Dattenerinnen den vierten Platz. Wieder hinter Potsdam, Zschornewitz und Berlin. Und so durften sie sich am Abend gemeinsam mit dem restlichen NRW-Team auch in dieser Disziplin als Gesamtsieger feiern lassen.

Böckmann war von dem Abschneiden seiner Mädchen begeistert. „Es war eine super Leistung“, lobte er, „zumal drei der vier Ruderinnen im Feld der zwölf- und 13-Jährigen erst zwölf Jahre alt sind.“